

Carl Wilhelm Macke

A little tea, a little lecture*Große Literatur in kleinen Rezensionen*

Schaut man sich in italienischen Buchhandlungen um, wird man die Bücher des Mailänder ADELPHI-VERLAGES zunächst gar nicht bemerken. Im Eingangsbereich, in unmittelbarer Nähe der Kassen, sind mit oft knallbunten, zum Kauf animierenden Titelbildern die jeweiligen Neuerscheinungen der großen Verlagshäuser FELTRINELLI, MONDADORI, SPERLING & KUPFER etc. in großen Stapeln aufgereiht. Mit Sicherheit wird man die vollkommen unauffälligen, dazu noch im Format kleinen Bücher von ADELPHI nicht finden. Man muss schon genauer hinschauen oder von Kennern der italienischen Verlagsszene darauf hingewiesen werden, dass irgendwo in der Ecke der Regale Schätze lagern. In der »Piccola Biblioteca« von ADELPHI ist eine atemberaubende Liste von Autorennamen versammelt, die man, gäbe es so etwas, zu dem Kanon europäischer Geisteswissenschaften rechnen muss: Musil, Canetti, Savinio, Wittgenstein, Joyce, Swift, Kafka, Benjamin, Kierkegaard, Leopardi, Bernhard, Simenon, Mandelstam, Dürrenmatt, Pessoa usw.

Einen regionalen Schwerpunkt bildet in dieser Reihe sicherlich die »mitteleuropäische« Literatur, mit einem ganz besonderen Akzent auf deutschsprachigen Autoren aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Viele Jahre lang hat Roberto Calasso diese Reihe betreut, und ihm ist auch das bis heute erlesene Niveau dieser kleinen Bibliothek großer Literatur zu verdanken. Vor allem hat er die Klappentexte oder »Waschzettel« zu den jeweiligen Neuerscheinungen verfasst. Eine Auswahl von ihnen – genau einhundert – hat Roland H. Wiegenstein für die *Edition Akzente* des HANSER VERLAGS in ein dem Autor und seinem Verlag angemessenes Deutsch übersetzt. Einige der von Calasso

hier vorgestellten Autoren und deren Werke sind bei uns wohlbekannt, etwa Frank Wedekinds *Lulu*, Joseph Roths *Hiob*, Bruce Chatwins *In Patagonien* oder *Lolita* von Vladimir Nabokov. Dann aber, und das ist der eigentliche Reiz dieser Anthologie des guten, ja besten literarischen Geschmacks, stellt Calasso Bücher vor, die, zumindest dem Rezensenten bislang nicht bekannt gewesen sind. Wer kennt schon Jules Renards *Der Schmarotzer*, Nell Kimballs *Memoiren aus dem Bordell*, Norman Douglas' *Looking back* oder Christina Steads *A little tea, a little chat*? Jede dieser kurzen Einführungen ist so klug, so pointiert geschrieben, dass man sofort in die nächste Buchhandlung rennen möchte, um die Titel zu besorgen. Diese *Hundert Briefe an einen unbekanntem Leser* zu lesen, ist für jeden Literaturfreund ein einziger »Himmelsvorgenuß« (*Hölderlin*). Für einen durchschnittlich vermögenden Leser wäre es aber der Ruin, würde er alle der hier vorgestellten und ihm nicht bekannten Bücher erwerben wollen. Aber wer denkt schon an so schnöde Dinge, wenn man in einem Sessel »with a little tea« sitzt und sich von einem so belesenen Autor wie Roberto Calasso auf den Kontinent der Literatur entführen lässt.

Roberto Calasso: Hundert Briefe an einen unbekanntem Leser (Aus dem Italienischen von Roland H. Wiegenstein). CARL HANSER VERLAG, München 2006, 207 S., € 17,90.



Carl Wilhelm Macke (*1950) lebt als freier Publizist in München.
cwmacke@t-online.de